F. H. Boiges
Magazin
für den neuesten Zustand
der
Naturlinde,
mit Rücksicht auf die dazu gehörigen
Hülfswissenschaften.

Zwanzigsten Bandes
Viertes Stück.

Weimar,
im Verlage des Industrie-Comptores
1801.
Die gelben Salatrüben aber sind ihnen noch vorzuziehen. Denn wenn sie gut geräuchert, so wiegt ein Stück 6 bis 8 Pfund. Rechnet man aber im Durchschnitt auch nur 2 Pf., so kann man doch auf einem Morgen 300 Centner bauen. Als Viehfutter haben sie wenigstens ebenso viel Kraft als Wiesenheu; wovon man aber höchstens nur 25 Centner auf einem Morgen ziehen kann. Welche Menge Frucht kann also nicht dabei erspart, und wie sehr die Viehzucht dadurch erweitert werden!

* * *

5) Merkwürdige Wirkung eines, Kühen und Pferden unter die Haut geschobenen, Heilmittels.


,,Eine
Eine fünfjährige Kuh litt 1799 an einer Stoffung in der Verdauung. Der hinzugerufene Tierarzt, einer meiner ehemaligen Schüler, sah sie von Luft etwas aufgetrieben, und glaubte das, sie sich mit zu neu gemachten Grummet überfressen hätte. Er ließ sie tüchtig reiben und ihr Bewegung geben, auch innerlich angemesene Mittel brauchen und Kystire appliciren; allein das Hebel war so hartnäckig, daß die Verdaungsf砸 werkzeuge auch noch am fünften Tage der Krankheit ihr Geschäft nicht wieder behördig verrichten konnten. Der Tierarzt wandte jetzt ein Stück weiß-sie Nieszwurz, etwa von der Größe eines Fingerknochens, auf folgende Art an. Er schnitt vor am Brustlappen eine Öffnung durch die Haut, trennte dieselbe mit einem Finger ein wenig los und schob so die Nieszwurz darunter. Etwa 6 Stunden nachher ward die Kuh unruhig, ging vor- und rückwärts, sah hier vor sich hin, athmte schnell, schluckte oft nieder, und hörte auf erfolgte ein starker Aussluß von Speichel mit mehrmaligem Ausstoßen: Diese Zufälle betrogen den Tierarzt die Wurzel wieder herauszunehmen. Doch dauerte das Ausstoßen noch einige Zeit fort und endlich ward der Saarballen den See bestehen, ganz mit Schleim überzogen, mit Häftigkeit weggebunden. Die Kuh ward nun zwar wieder ruhiger; da aber doch das Haupts
„Hauptsächlich nicht weichen wollte, so ward sie ge-
„schlucktet, und man sand die Ursache des so hart-
„nähen Nüchtern im Anfange des Zwölfsfingerarms, 
„der stark verschwollen und dadurch so beengt war, 
„daß man kaum eine Gänsefäche durchbringen 
konnte.

Ich habe die sonderbare Wirkung der auf die 
„gedachte Weise den Thieren beygebrachten weissen 
„Nieswürze im Sommer 94 kennen gelernt. Ich 
„ließ bey Gelegenheit da der so genannte 
„Weißbrand grafierte, einigen Kühen mittels der 
„selben ein Fontanell, da ich denn nach 6 bis 7 
„Stunden ähnliche Zufälle wie die obervwähnten, 
„ersollten sah. Bey einer Kuh die nichts als 
„Gras gewachsen hatte, war das Aussößen so stark, 
„daß sie das Futter ansbrach. AUCH den Pferden 
„machte diese Würzel, auf gleiche Weise angewandt, 
„erst mehrere Stunden lang Brängungigung, dann 
„Aussößen und starken Aussüß von Speichel: nie 
„aber habe ich bey diesem Thier ein wahres Er 
„brechen darauf ersollten gesehen.“

6) Eine leichte und dauerhafte Weisß das 
ßerliegen des Spiritus von Natura-
ßien und Präparaten zu verhüten.

Eine gute Methode der Art muß dryerley Vor-
ßeile